

85. Österreichischen Tischtennis-Staatsmeisterschaften 2015

Der erste Eindruck der Organisation der 85. Österreichischen Tischtennis-Staatsmeisterschaften 2015 war überwältigend. Und – um es vorwegzunehmen – die positiven Gefühle über die Art und Weise der Durchführung dieses wichtigsten bundesweiten Events blieben bis zum Schluss erhalten.

Die Vorbereitung der Meisterschaften war umsichtig, die Ausrichtung vor Ort von vielen liebevoll durchdachten Details geprägt. Einiges davon kannte man bislang nur aus der internationalen Szene – so etwa einen offiziellen Einmarsch der Spieler und Schiedsrichter ab dem Viertelfinale. 8 der 16 Tische der freundlich gestalteten Horner Sporthalle waren mit Gerflor-Bodenbelag ausgestattet. Die hohe Anzahl der stets hilfsbereiten Mitarbeiter des Organisationsteams beeindruckte nachhaltig.

Die Topstars der Szene lohnten die perfekte Ausrichtung. Sie erschienen vollzählig und boten wahrlich sehenswerte Leistungen. Letztlich trafen einander aber Österreichs Welt- und Europaklasse-SpielerInnen ab den Halbfinalspielen wieder im erwarteten eng geschlossenen Kreis.

Ein zusätzlicher Anreiz für viele Teilnehmer war zweifellos die Tatsache, dass diese Staatsmeisterschaften ein Qualifikationskriterium für das bereits am folgenden Montag stattfindende Austria Top 12/8 in Wels waren.

Neben zahlreichen Ehrengästen aus der Lokalpolitik zeigte auch ein Mitglied der Bundesregierung sein wieder aufgeflamtes Interesse am Tischtennissport: Justizminister Dr. Wolfgang Brandstetter, der in seiner Jugend unseren Sport auf Klubebene betrieb, kam für diese Staatsmeisterschaften nach Horn, um die österreichischen Stars hautnah zu erleben.

Die sportlichen Überraschungen waren generell überschaubar. Bemerkenswert vielleicht der Sieg von David Vorcnik über den routinierten Bernhard Presslmayer sowie jener des jungen Andreas Levenko über Simon Pfeffer. Nicht ganz erwartet war für manche auch die Niederlage von Martin Heimberger gegen David Serdaroglu.

Echte Leckerbissen für die zahlreichen Zuschauer boten jedenfalls die Semifinalspiele im Herren-Einzel: Zunächst erteilte Daniel Habesohn Österreichs internationaler Nummer 1 Robert Gardos mit 4:1 eine doch recht deutliche Abfuhr. Dann steigerte sich der zuvor schon von Dominik Habesohn massiv geprüfte Chen Weixing (4:2) in einen wahren Spielrausch und bezwang Lokalma-

tador Stefan Fegerl, der seinen Waldviertler Fanclub aus Groß Dietmanns mitgebracht hatte, nach sehenswerten Ballwechseln ebenfalls mit 4:1.

Dennoch: Im Endspiel war für Chen gegen seinen früheren Vereinskollegen Daniel Habesohn nicht allzu viel zu holen. Zu gut kannte dieser die Varianten des Abwehrkünstlers und zu kompromisslos war an diesem Tag sein eigenes Spiel angelegt. Schlussendlich hieß der Staatsmeister nach einem 4:1 im Endspiel zum zweiten Mal in seiner Karriere Daniel Habesohn.

Kaum echte Außenseitererfolge gab es bei den Damen. Erst im Halbfinale kam es fast zur Sensation: Die für Kärnten startende Li Qiangbing führte im Entscheidungssatz 10:7 gegen die haushohe Titelfavoritin Liu Jia. Am Ende hatte aber Liu Jia die besseren Nerven und entschied das Match mit 4:3 zu ihren Gunsten. Und auch das Finale beherrschte Susi Liu Jia einigermaßen deutlich. Nach 0:1 Satzrückstand bezwang sie ihre Vereinskollegin Sofia Polcanova mit 4:1 und gewann damit ihren 14. österreichischen Einzeltitel.



Staatsmeisterin Liu Jia im Finalspiel.

Die Liste der Sieger und Platzierten

Herren-Einzel: 1. Daniel Habesohn (NÖ), 2. Chen Weixing, 3. Stefan Fegerl (NÖ), 3. Robert Gardos (T);
Damen-Einzel: 1. Liu Jia (OÖ), 2. Sofia Polcanova (OÖ), 3. Li Qiangbing (K), 3. Amelie Solja (K); **Herren-Doppel:** 1. Stefan Fegerl/Daniel Habesohn (NÖ), 2. Michael Pichler/Mathias Habesohn (OÖ), 3. Bernhard Presslmayer/Simon Pfeffer (OÖ), 3. Dominik Habesohn/Martin Heimberger (NÖ/St); **Damen-Doppel:** 1. Li Qiangbing/Amelie Solja (K), 2. Liu Jia/Sofia Polcanova (OÖ), 3. Karoline Mischek/Sandra Fuchs (W), 3. Melanie Luginger/Iva Laginja (S/W); **Mixed-Doppel:** 1. Bernhard Presslmayer/Liu Jia (OÖ), 2. Stefan Fegerl/Li Qiangbing (NÖ/K), 3. Dominique Plattner/Amelie Solja (OÖ/K), 3. Tarek Al-Samhoury/Karoline Mischek (W).



Staatsmeister Daniel Habesohn und die weiteren Platzierten im Herren-Einzel.

FOTOS: OTTY